

Stolze und glückliche Fleischrinderzüchter bei der 5. Bayerischen Landestierschau Fleischrinder

Weit weg von Metropolen und Trubel hat heuer die Bayerische Landestierschau Fleischrinder in Moosbach/Opf stattgefunden.

Großartig waren die Beteiligung der Züchter mit ihren 200 Zuchttieren, freundlich der Empfang der Gemeinde Moosbach, reichhaltig die Rassevielfalt mit 16 präsentierten Rassen und ehrenvoll der Besuch durch Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Finanz- u. Heimatminister Albert Füracker.

„Es war wohl die erfolgreichste und beste Schau, die ich in meiner 25jährigen Tätigkeit in der Fleischrinderzucht erlebt habe“, so Karl Scholler, Fachberater im Fachzentrum Fleischrinderzucht und Mutterkuhhaltung.

Die Vorsitzende Erika Sauer stellte gemeinsam mit ihrem Mann Günter ihr Betriebsgelände für diese Großveranstaltung zur Verfügung. Tochter Anja und Sohn Lukas waren auch immer mit Hand und Herz dabei.

Für die Unterbringung und Präsentation der Tiere wurden 160 Tierboxen und ein Schauring mit 800 m² auf dem Festgelände aufgebaut.

„Ohne die Mithilfe und tatkräftige Unterstützung so vieler Mitglieder unseres Verbandes wäre das nicht möglich gewesen, es war ein Gemeinschaftsprojekt des Verbandes“ resümiert Erika Sauer am Ende der Veranstaltung.

Bei den Richtwettbewerben präsentierten die Züchter ihre besten Zuchttiere. Die insgesamt 60 Richtgruppen wurden von zwei Preisrichtern am Samstag und Sonntag in zwei Ringen gerichtet. Souverän und sehr transparent meisterten Dr. Sabine Schmidt, Rinderallianz Mecklenburg-Vorpommern und Martin Piecha, LAZBW Aulendorf, diese Herausforderung.

Mit viel Interesse verfolgten die 6000-7000 Zuschauer an den beiden Tagen das Geschehen. Rassepräsentationen und persönliche Gespräche mit den Züchtern waren eine gelungene Werbung für die Mutterkuhhaltung. Limousinzüchter Herbert Sehner begeisterte die Zuschauer am Ring mit einer eindrucksvollen Hütevorführung bei der drei Border Collies vier Limousin-Jungbullen lenkten und trieben.

Bei den Vorführwettbewerben der Jungzüchter traten in der Juniorgruppe acht Teilnehmer/innen und in der Seniorgruppe neun Teilnehmer/innen an. Siegerin in der Juniorgruppe wurde die elfjährige Angelina Streng, Wohnbach, mit ihrem Ansbach-Triesdorfer Kalb. Leonhard Reinhart, Frommetsfelden, (16 Jahre) wurde Reservesieger in dieser Klasse. In der Seniorsklasse überzeugte als Sieger Jonas Kemmethmüller (22 Jahre), Herrieden knapp vor Janina Büttner (22 Jahre), Herrieden. Als erfahrenen Richter für den Vorführwettbewerb konnte der Vorsitzende der Bayerischen Fleischrinderjungzüchter Tobias Bauereiß Johannes Bock aus Hessen gewinnen.

Die von den Jungzüchtern veranstaltete Tombola hatte als Hauptgewinn ein Gelbvieh-Jungrind. „Kaum zu glauben, das Tier bleibt in Moosbach“ verkündet Tobias Bauereiß bei der Losziehung.

Die Vorsitzende Erika Sauer war über den erfolgreichen Verlauf sehr glücklich und vollends erleichtert, als der letzte Züchter sich um 0.50 Uhr mit „Tiere wieder auf dem Heimatbetrieb eingetroffen“ per SMS meldete.

Die Sieger bei der 5. Bayerischen Landestierschau Fleischrinder in Moosbach/Opf

Zum Auftrieb kamen 200 Schautiere aus 16 Rassen.

Die insgesamt 60 Richtgruppen wurden von den beiden Preisrichtern Dr. Sabine Schmidt, Rinderallianz Mecklenburg-Vorpommern und Martin Piecha, LAZBW Aulendorf, souverän und transparent gerichtet.

Die größten Kollektionen wurden von Highland Cattle, Pinzgauer, Fleckvieh-Simmental und Angus gestellt.

Angus:

Angus gab den Auftakt mit zwei Bullengruppen, einer Kuh- und zwei Jungrindergruppen. Bei den Bullen setzten sich Galileo und Floyd ba. mit jeweils 1a durch. Galileo ist ein Galant-Sohn aus dem Zuchtbetrieb Manfred und Christine Winhart, Floyd ba. ein Flemming-Sohn aus dem Zuchtbetrieb Rainer Bauereiß. Auch bei den Jungrindern freute sich Rainer Bauereiß über einen 1a-Sieg mit dem zweijährigen Jungrind Gold ba.

Bayerische Landessiegerin bei den Angus wurde die sechsjährige Kuh REA Gea (Tammo x REA Caba) von Rainer Bauereiß. Sie überzeugte durch sehr viel Harmonie und Tiefe und ihrem edlen Kuhkalb bei Fuß. Den Titel der Landes-Reservesiegerin erhielt ein Jungrind (Galileo x Ruffus.win) aus dem Zuchtbetrieb Winhart.

Highland Cattle:

Durch die starke Beteiligung bei den Highland Cattle-Züchtern konnten sechs Richtgruppen gebildet werden. Nikolaus Lefin erhielt für sein sehr typvolles Jungrind Maya (Angus 8th x M.Talisker) die Bayerische Staatsmedaille in Gold. Der Zuchtbetrieb Helmut Schachner überzeugte mit seiner roten Kuh Savannah mit Kuhkalb. Savannah (Darius x Benz) wurde Landes-Reservesiegerin.

In der Klasse der älteren Bullen stellte der Preisrichter den sehr rahmigen Bullen Pedro aus dem Zuchtbetrieb Schneider Josef mit 1a an die Spitze.

Ebenfalls 1a erhielt der tiefe, mit breitem Rücken angelegte und sehr korrekte Jungbulle Casper aus dem Zuchtbetrieb Bayer GbR.

Bei den Jungrindern – beide 1a - überzeugten Alma aus dem Zuchtbetrieb Josef Schneider und Syra, eine Oswin-Tochter vom Zuchtbetrieb Markus Auburger den Preisrichter.

Pinzgauer:

Überwältigend war auch die Beteiligung der bayerischen Pinzgauer-Züchter: sie stellten je eine Bullen- und eine Kuhrichtgruppe sowie drei Jungrinderrichtgruppen. Norbert Uebler strahlte über den Spitzenplatz seiner fünfjährigen Kuh UE Fenke (UE Horvat x Tau). Mit ihr erreichte er die Auszeichnung zur Landessiegerin. Landesreservesieger wurde der hervorragend bemuskelte Bulle Duke (Dundee x KarlGustav) aus dem Betrieb Wolfgang Wild. Norbert Uebler freute sich über weitere zwei 1a-Plätze mit den beiden Nupur-Töchtern UE Milena und UE Isabella. Ebenfalls einen 1a-Platz erreichte Martin Güllich mit seinem hervorragend entwickelten Jungrind MG Sandy.

Fleckvieh-Simmental:

Der vierjährige Bulle Caesar (Campino DK x CSW Laszlo) konnte sich am Ende bei Fleckvieh-Simmental souverän durchsetzen. Der sehr lange und plastisch bemuskelte Caesar aus dem Zuchtbetrieb Jürgen Zill wurde bayerischer Landessieger. Zur großen Freude der zuchtbegeisterten Familie Zill erhielt auch ihre Kuh CSW Stella einen 1a-Preis. Wolfgang Wening freute sich, dass sein Spitzenjungrind Helene (Horst x Einar) den Titel der Landes-Reservesiegerin erhielt.

Das Jungrind Hera aus dem Zuchtbetrieb Fech GbR überzeugte die Richterin in Entwicklung und Länge und erhielt den 1a-Preis für diese Leistung.

Hereford:

Christin und Andreas Ebenbeck, beide erst seit gut einem Jahr vom „Hereford-Virus“ infiziert, konnten es zuerst gar nicht fassen: sowohl der Landessieg als auch der Landes-Reservesieg und ein Ia-Preis galt ihren Tieren in einer immerhin 16 Tiere umfassenden Hereford-Konkurrenz. Bayerischer Landessieger wurde der sehr typvolle, kompakte und korrekte Bulle Fokus (Force x Dirham). Den Titel der Landes-Reservesiegerin sicherte sich Familie Ebenbeck mit dem sehr edlen und absolut harmonischen Jungrind HR Dee (Dutin x Commander) und auch ihr Jungrind HR Brynn überzeugte und erhielt den Ia-Preis. Bei den Kühen setzte sich die ausstrahlungsstarke fünfjährige Kuh Wilas F durch und erreichte den Ia-Preis, den Hans Schneider nach Rohrbach in der Holledau nach Hause trug.

Rotes Höhenvieh:

Bei den Bullen ging Salvator (Siggi x Hanibal) an die Spitze und erreichte den Titel „Bayerischer Landessieger“ in dieser Klasse. Über den Landessieg dieses sehr ausgeglichenen, tiefen und überzeugenden Bullen freuen sich Erika und Günter Sauer mit ihrer zuchtbegeisterten Familie. Über seine körperlichen Vorzüge hinaus zeichnet sich Salvator durch seine besondere Friedfertigkeit und Gelassenheit aus. Bei den Kühen behauptete sich die fünfjährige Bea (Sindbad x Brokat) und schob sich weit nach oben: Bea aus dem Zuchtbetrieb Sauer wurde Landes-Reservesiegerin. Die ebenfalls fünfjährige Kuh Fenja aus dem Betrieb Sauer überzeugte mit ihrer Ausdrucksstärke und ihrem bestens entwickelten Bullenkalb und erhielt die Ia-Auszeichnung. Die Vorsitzende des Fleischrinderverband Bayern Erika Sauer freute sich besonders, dass die Salvator-Tochter Fienchen mit dem Ia-Preis an die Spitze der Jungrinder rückte.

Galloway:

Der FVB freute sich über die gute Beteiligung der Galloway-Züchter an der Landestierschau. Besonders stolz sind Josef und Angelika Oswald auf ihren bestens bemuskelten und ausdrucksstarken Bullen mit dem wohl klingenden bayerischen Namen FranzJosef (Franz x Umberto). Er stand als Sieger ganz an der Spitze der Galloway. Als Reservesiegerin wurde die Kuh Paola (Bacardi x Stanley) mit sehr schönem Bullenkalb bei Fuß vom Zuchtbetrieb Stefanie Stichlmair gekürt. Bei der weiteren Bullengruppe konnte Otto vom Zuchtbetrieb Thomas Jetzelsperger einen Ia-Preis mit nach Hause nehmen.

Gefährdete Rassen:

Bei den Gefährdeten Rassen stellten sich Gelbvieh, Murnau-Werdenfelser und Pustertaler dem Vergleich. Auch hier schaffte es der selbstbewusst auftretende Gelbviehbulle Hardy der Familie Loibl als Sieger wieder an die Spitze. Als Reservesieger folgte ihm der sehr typvolle und lange Pustertaler-Bulle Ignaz (Irbis x Ami-Sprinz) der Züchterfamilie Brigitte und Andreas Krenner. Markus Mathes erlangte mit seiner edlen Murnau-Werdenfelser Kuh Gundi mit ihrem hervorragend bemuskelten Bullenkalb bei Fuß den Ia Sieg. Ebenfalls einen Ia-Sieg konnte sich Dominik Kaiser mit seiner Kuh Jesefin I sichern. Auch sie hatte ein bestens entwickeltes Kalb bei Fuß. Das edle, gut entwickelte Gelbvieh-Jungrind vom Zuchtbetrieb Hermann Neuser stellte der Richter mit der Ia-Auszeichnung besonders heraus.

Limousin:

Zwei Richtklassen stellte die Rasse Limousin. Bei den Bullen gewann der typstarke Bulle Saphir (Schack x Cardinal) aus dem Zuchtbetrieb Willi Streng den Ia-Preis. Auch in der zweiten Klasse (eine Kuh und drei Jungrinder) stand ein Tier der Familie Streng mit dem Ia-Preis an der Spitze: die Kuh Fabienne (Goofy REP x Viagra).

Aubrac, Charolais, Dexter und Welsh Black:

Kleine Richtgruppen wurden von Aubrac, Charolais und Dexter gestellt, ergänzt durch eine Welsh Black Kuh mit Kuhkalb aus dem Zuchtbetrieb Manfred Hierold, Moosbach. Wenn auch bei diesen Rassen nur eine kleine Tierzahl aufgetrieben war, so war ihr Beitrag zur Bayerischen Landes-tierschau besonders wichtig, da das breite Rassenspektrum dadurch unterstrichen wurde.

Bei Aubrac stand das sehr edle und feminine Jungrind Suna aus dem Betrieb von Christian Hanauer an der Spitze.

Martina Kleinschroth-Koas und Rudolf Koas präsentierten ihren sehr plastisch wirkenden Charolais-Bullen Montgomery, der den Ia-Preis erhielt.

Bei der Rasse Dexter stand die dreijährige Kuh Genny vom Betrieb Karl Eckl mit Ia an der Spitze.

20 Bullen traten zum Interbreed-Wettbewerb an:

Es wurden folgende Klassen gebildet:

Bullen extensiver Rassen, mittelintensiver Rassen, intensiver Rassen und gefährdeter Rassen.

Zur großen Freude von Petra und Rudi Loibl konnte sich ihr Gelbviehbulle Hardy (Herold x Gabriel), der äußerste Frische und Präsenz bei hervorragendem Exterieur zeigte, bis an die Spitze durchsetzen und wurde Landessieger in dieser konkurrenzstarken Gruppe.

Die junge Familie Ebenbeck wurde mit dem Reservesieger in dieser Gruppe, dem Hereford-Bullen Fokus (Force x Dirham) belohnt, der auch hier wieder verdient ganz weit nach vorne rücken konnte.

Großartige Züchtersammlungen und Nachzuchtgruppen:

Ihr hohes züchterisches Engagement unterstrichen die Züchter zusätzlich dadurch, dass sie ihre Züchtersammlungen und Nachzuchtgruppen in den Ring führten. Diese Gruppen wurden von beiden Richtern in einer gemeinsamen Entscheidung gereiht.

Als Sieger bei den Züchtersammlungen „intensiv“ setzte sich Jürgen Zill mit seiner Fleckvieh-Simmental-Kollektion durch.

Den Reservesieg sicherte sich Wolfgang Wening, ebenfalls mit Fleckvieh-Simmental.

Als Sieger bei den Züchtersammlungen mittelintensiver Rassen überzeugte die Angus-Gruppe von Rainer Bauereiß, über den Reservesieg freute sich Familie Winhart.

Schneider Josef, Wolnzach stellte mit der Züchtersammlung Highland Cattle den Sieger innerhalb der extensiven Rassen, dicht gefolgt vom Dexter-Zuchtbetrieb und Reservesieger Karl Eckl.

Auch die gefährdeten Rassen stellten Züchtersammlungen, bei denen Rudi Loibl mit Gelbvieh als Siegergruppe ganz vorne stand, Reservesieger wurde Erika Sauer mit ihrer Roten Höhenvieh- Züchtersammlung.

Neun sehr überzeugende Nachzuchtgruppen rundeten das Glück und das Können der Züchter in der Präsentation ab. Wolfgang Wening erreichte hier einen weiteren großen Erfolg, indem er mit der Fleckvieh-Simmental-Nachzuchtgruppe des Bullen Horst von den Richtern an die Spitze gestellt wurde.

Die Angus-Nachzuchtgruppe – alle Tiere Nachkommen des Bullen PMC Osman - wurde von Michael Meixner gestellt und er erreichte verdient die Auszeichnung „Reservesieger“.

Erleichterte und stolze Vorsitzende:

Spät am Abend, als alle Züchter ihre Tiere wieder zuhause abgeladen hatten, war Vorsitzende Erika Sauer erleichtert und stolz, dass erstmals eine Landestierschau für Fleischrinder in ihrem Heimatort Moosbach/Opf. stattgefunden hat. Besonders groß war ihre Freude über die gute Beteiligung der Züchter, die vorbildliche Mithilfe vieler Züchter bei den Vorbereitungen und die großartige Unterstützung durch die ortsansässigen Vereine sowie durch den Markt Moosbach.